

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

f) Vom Vogtländischen Kreise.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

goldnen und silbernen Spitzen im Erzgebirge verfertigt werden. Den feinen Ranten, welche hier und in der benachbarten Gegend von schwarzer Seide gemacht werden, giebt man selbst vor den besten holländischen dieser Art einen Vorzug. Hauptprodukte der hiesigen Bergwerke sind, Silber, Kobold und Wismuth. Das benachbarte Blaufarbenbergwerk ist vor andern berühmt. Man bereitet hier das bekandte sächsische Smaltblau, welches selbst in andern Erdtheilen Absatz findet.

9) **Eybenstock**, eine vollreiche und nahrhafte Bergstadt, mit ungefähr 330 Häusern, wo nicht nur der Zinn- und Eisenbau, sondern auch die Eisen- und Bleichschmiederey, und Spitzenmanufactur, eifrig betrieben wird. Man verfertigt hier Vitriolöl, Scheidewasser, Spitzen. Bey Eybenstock ist das große Dorf **Schönheide**, welches auf 3000 Einwohner zählt, die ihre Nahrung von der Verfertigung der schwarzen Bleche, Ofenbrennen, verschiedner Arten von Küchengeräthen haben, und mit diesen, so wie mit Spitzen, starken Handel treiben. Bey dem Dorfe **Trotendorf** ist ein berühmter Marmorbruch. Im Dorfe selbst sind viele Bleich- und Nagelschmiede, auch Posamentierer und Spigenklöppler. — Im Bergstädtchen **Oberwiesenthal**, welches 188 Häuser enthält, ist eine Gewehrfabrik; und außer dieser sind auf 30 Nadlerwerkstätte und über 20 Posamentiermeister.

10) **Buckau**, ein Bergflecken oder Dorf, hat von den Silber- und Koboldwerken, so wie auch von dem starken Verkehr mit allerley Medicinalkräutern und Wurzeln, gute Nahrung. Letztre wachsen zwar auf dem Erzgebirge häufig wild, werden aber noch insonderheit an diesem Orte, in Gärten und auf Ackerfeldern, in großer Menge mit Fleiß erzeugt. In 20 hier befindlichen Laboratorien bereitet man Oele, Spiritusse &c. Mit allen diesen Arzneymitteln wird ein ausgebreiteter Handel weit und breit getrieben.

11) **Zwickau**, an der Mulde, mit 600 Häusern, wo Tuch und gutes Sohlleder gemacht wird. Man verfertigt hier viele Carverschen und Krempel für alle in Schaaf- und Baumwolle auch Seide arbeitende Professionisten. Außerdem treibt man auch Handel mit Getreide, Brettern, Eisen, Steinkohlen, Marmor, Schiefer, Sandsteinen, (welche aber nicht so fest als die Pirnaischen sind).

f) Vom Vogtländischen Kreise.

Gränzen. Hieher gehört blos der Theil vom Vogtland, welcher dem Churfürsten von Sachsen unterwürfig ist. S. W. gränzt

gränzt er an das Neufische Vogtland, g. S. an Böhmen und an das Fürstenthum Culmbach: Vaireuth, g. O. an Böhmen, g. N. an den Erzgebirgischen Kreis und an die Neufischen Lande.

Flüsse. 1) Die weiße Elster, welche am Fichtelberge nicht weit vom Dorfe Elster entspringt, und sich im Saalkreise in die Saale ergießt. Perlen werden vom Ursprung dieses Flusses bis nach dem Städtchen Elsterberg in einem Strich von 7 Meilen gefunden. Die Elsterperlen kommen indeß weder an Härte, noch an Reinigkeit den Orientalischen gleich. Die Einkünfte davon betragen jährlich gegen tausend Thaler und gehören der regierenden Churfürstin. 2) Die Göltzsch enthält etwas Goldsand.

Boden ist bergigt; hat gute Wiesen und Waldungen.

Landesprodukte. Der Getreidebau ist sehr mittelmäßig; Flachsbau ist besser. Viehzucht ist vortrefflich. Kupfer-, Messing-, Eisen- und Alaunwerke sind auch im Gange. Durchsichtige schöne gelbe, auch weiße Topasen, Amethyste, Schiefer, so auch Marmor, aus welchem man größtentheils Kalk brennt, werden hier gefunden. Die Einwohner nähren sich größtentheils vom Spinnen, Weben, Stricken und verschiedner Manufacturarbeit. In der Erndtzeit kommen gewöhnlich alle Jahre etliche tausend ins Magdeburgische und den Leipziger Kreis ic. um den dortigen Einwohnern zu helfen.

Städte: 1) Plauen, (s. 2. Th. S. 22.) Hauptstadt an der Elster. Sie hat über 1000 Häuser, und 10000 Einwohner. Tuch, und baumwollne Waaren, werden hier häufig verfertigt. Die feine Spinneren der Baumwolle wird so vorthailhaft betrieben, daß man man hier (so wie auch im Erzgebirge) aus 16 Loth Baumwolle einen Faden von 2250 Ellen, und bisweilen noch 1500 Ellen drüber spinnt. Man verfertigt hier viele baumwollne Schleier, Flohr, so wie auch alle Gattungen von Messeltüchern. Vorzüglich beträchtlich ist hier der Handel mit Musselinen aller Art, von denen im Jahr 1785. 142735 Stück, jedes zu 30 Ellen, gewebt wurden. Die hiesige Cattun- und Zigmanufactur gehöret zu den besten in Sachsen.

2) Reichenbach hat 700 Häuser. Man verfertigt hier viel Tuch und andre wollne Zeuge, die fast in ganz Deutschland Absatz finden.

3) Schöneck, ein Freystädtchen von 130 Häusern. (s. 2. Th. S. 22.)

Ben Nieder-Querbach, auch Rodewisch genannt, ist ein Messingwerk.

g) Vom